

	<p>Tárgyak: Borte eines Leinengewandes</p> <p>Intézmény: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Gyűjtemények: Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten</p> <p>Leltári szám: 1929.6625</p>
--	--

## Leírás

Die Borte ist in dunkelroter Wolle gewirkt und die Binnenfläche war ursprünglich mit einem verschlungenen Zickzack-Muster versehen, das aufgenäht war. Die Binnenfläche ist außen durch Zierstreifen aus eingewirktem hellen Leinenfaden umrandet.

Die koptischen Textilien, die im Museum Ulm erhalten sind, wurden Ende der 1880er Jahre vom ehemaligen Gewerbemuseum Ulm aus der Sammlung von Franz Bock (1823 - 1899) angekauft. Dr. Franz Johann Joseph Bock war Geistlicher und Kunsthistoriker und reiste 1885 und 1886 nach Oberägypten, wo er Ausgrabungen durchführte. So legte er eine Sammlung von koptischen Textilfragmenten an, die aus Gräbern stammen. Insbesondere handelte es sich dabei um Teilstücke von Decken oder Tuniken. Die gesammelten Objekte verkaufte Franz Bock nach und nach an verschiedene Museen. Da Bock seine Funde beschnitt, kamen in der Regel nur Teilstücke aus größeren Geweben in die unterschiedlichen Sammlungen. Dadurch ist es auch wahrscheinlich, dass sich Fragmente aus ein und derselben Textilie über mehrere Sammlungen verstreut finden.

## Alapadatok

Anyag/ Technika: Leinen, Wolle; gewirkt, genäht  
Méreték: L 29 cm, B 14 cm

## Események

Készítés	mikor	5.-6. század
	ki	
	hol	Egyiptom
Tulajdonlás	mikor	1885-1887

	ki	Franz Johann Joseph Bock (1823-1899)
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Felső-Egyiptom
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Afrika
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Gewerbemuseum Ulm
	hol	

## Kulcsszavak

- Gewand
- Grabbeigabe
- Koloniale Kontexte
- Kolonialzeit
- Koptische Textilien
- ásatás